



## Drucksache

- öffentlich -

Datum: 12.02.2020

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Jugend

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	05.03.2020	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	16.06.2020	vorberatend
Stadtrat	23.06.2020	beschließend

### **Onlinepetition: "Mehr Personal an Kindertageseinrichtungen der Stadt Voerde"**

#### Beschlussvorschlag:

Die eingereichte Petition ist im Hinblick auf die gesetzlich bedingten strukturellen Defizite in der Ausstattung der Kindertageseinrichtungen im Namen der Petitionssteller und der Stadtverwaltung an die Petitionsstelle des Landes weiterzureichen.

#### Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

Keine

#### Sachdarstellung:

Mit Datum vom 11.12.2019 wurde von Seiten Frau Hähnel als Initiatorin eine Petition auf den Weg gebracht, die die personelle Situation der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Voerde in den Blick nimmt. Motivation zu der Petition sind eigene Erfahrungen in der Betreuungssituation von Kindern.

Die Unterstützerinnen und Unterstützer der Petition fühlen sich zum großen Teil aufgrund eigener Erfahrungen, aber auch Erfahrungen von Angehörigen und Freunden oder der eigenen Berufstätigkeit mit dieser Petition verbunden. Innerhalb eines Monats haben sich über 900 Unterstützer dieser Petition gefunden.

Mit dieser Drucksache soll über die Hintergründe, den Umgang sowie das weitere Vorgehen beraten werden.

#### **Hintergrund der Petition**

Wesentliche Kritikpunkte der Petition waren insbesondere Schließzeiten aufgrund von Personalmangel, Einsatz von Eltern im Alltag der Kindertageseinrichtung zum Ausgleich von Personalausfällen, die allgemeine Arbeitssituation und die arbeitsvertragliche Situation im Hinblick auf Zeitverträge der Mitarbeitenden sowie die Öffnungszeiten.

Als Zielstellungen wurden entsprechend formuliert:

- mehr Personal
- unbefristete Verträge
- angemessene Stellenschlüssel
- verbesserte Öffnungszeiten
- Sicherung der Übernahme von Jahrespraktikanten durch unbefristete Verträge
- Attraktivieren des Berufsbildes

Die Interessen der Petitionsteller wurden in persönlichen Gesprächen aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit dem Jugendamtselternbeirat (JAEB) aufgearbeitet.

**Generelle Feststellung:**

Die aufgezeigten Problemstellungen unterteilen sich in individuelle Problemstellungen/ Herausforderungen der jeweiligen Einrichtung im Wesentlichen bedingt durch Krankheitsausfälle, der Notwendigkeit, dass Träger auskömmlich wirtschaften müssen und generellen strukturellen Defiziten in der Finanzierung einer auskömmlichen Kindertagesbetreuung. Grundsätzlich trifft diese Situation auf alle Einrichtungen zu.

Hieraus ergaben sich als Erkenntnisse, dass die bestehende Versorgungsstruktur durch das KIBIZ nur so lange funktionieren kann, so lange alle Mitarbeiter im Dienst sowie gesund und arbeitsfähig sind. Die Notwendigkeit des auskömmlichen Wirtschaftens bedingt, dass in Vertretungsstellen nur Zeitverträge abgeschlossen und keine personellen Überhänge zum Kibiz geschaffen werden können. Darüber hinaus können die strukturellen Defizite, die in den gesetzlichen Grundlagen zu finden sind, nicht unmittelbar beeinflusst oder umgangen werden.

Auch die aktuellen gesetzlichen Novellierungen im Kibiz lassen keine wesentlichen Veränderungen in der Qualität der Betreuung erkennen. Die kalkulatorisch zu planenden Fachkraftstunden haben sich nicht verändert. Lediglich die verbindliche Freistellung der Leitungskraft wurde ins Gesetz formuliert. Diese ist aber bereits heute durch viele Träger freiwillig umgesetzt. Daneben gibt es eine Reihe von qualitativen Anforderungen, die sich aber nicht weiter auf die personellen Voraussetzungen der Betreuung auswirken. Die vollständigen Auswirkungen des KIBIZ werden gerade noch im Detail aufgeschlüsselt und für die Vorstellung in einer der nächsten JHA aufbereitet. Diesbezüglich zeigt sich aber bereits heute, dass durch das gesetzgeberische Verfahren im Hinblick auf die Personalausstattung, lediglich erreicht wurde, bestehende Refinanzierungslücken des „alten“ Kibiz zu schließen, ohne eine qualitative Verbesserung der Personalausstattung vorzunehmen.

Im Hinblick auf die unterschiedlichen Ursachen der beschriebenen Problemstellungen und der möglichen Beeinflussbarkeit wurde ein differenziertes Vorgehen durch die Initiatoren, den JAEB und der Verwaltung vereinbart:

1. Im Hinblick auf die individuellen Problemstellungen und deren direkten Auswirkungen ist bezogen auf die formulierten Kritikpunkte, zusammen dem jeweiligen Elternbeirat der Einrichtungen, mit dem Träger Kontakt aufzunehmen. Hier sind unter den gegebenen Bedingungen die gefundenen Lösungen zu hinterfragen. Ggf. kann durch diesen Dialog und ein hohes Maß an Transparenz zu gemeinschaftlich getragenen Lösungen und Vorgehensweisen gekommen werden, um Engpässen zu begegnen.
2. Der Jugendamtselternbeirat greift das Thema in Ihren nächsten Sitzungen auf, um das Bild für die Gesamtsituation an allen Kindertageseinrichtungen in Voerde zu komplettieren.
3. Im Hinblick auf die in der Struktur der Gesetzgebung beruhenden Mangellagen ist die Petition mit Unterstützung und Befürwortung durch die Stadt ans Land weiterzureichen.

Im Hinblick auf die gefundene Vorgehensweise ergeht die oben benannte Beschussempfehlung.

Haarmann

Anlagen:

(1) Text Onlinepetition